



TAGESKALENDER

Öffnungszeiten

STEMWEDER ZEITUNG: Unsere Geschäftsstelle in Rahden, Steinstraße 6 bis 8, ist von 9 bis 13 Uhr und von 15 bis 17 Uhr geöffnet (☎ 0 57 71/60 88 11, Fax 60 88 21)

Öffnungszeiten des Pfarrbüros Levern, 16 bis 18 Uhr.

Gemeindebüro Wehden: 9.30 bis 11 Uhr geöffnet.

Gemeindebücherei Dielingen: 16 bis 18 Uhr geöffnet, Altes Pfarrhaus.

Hallenbad Wagenfeld: 6 bis 21 Uhr Baden.

Freizeitbad Hüde: Montags geschlossen.

Veranstaltungen

Landfrauen Altes Amt Levern: 14 Uhr Draisenfahrt ab Bahnhof Ströhen.

Kirchengemeinde Wehden: 14.30 Uhr Krabbelgruppe; 17 Uhr Jungbläser; 19 Uhr Posaunenchor; 20 Uhr Frauengesprächskreis.

Vereine/Verbände

Eltern-Kind-Turnen des TV Frisch Auf Levern, 15.45 bis 17.15 Uhr in der Turnhalle (Kinder von 1 bis 4).

Radfahren des FC Oppenwehe, 18 Uhr Treffen am Sportplatz.

TuS Dielingen: 10 Uhr Eltern- und Kind-Turnen (Vorschulalter), 15.30 Uhr Bewegungsförderung für Kinder, 17.30 Uhr Fußball-C-Jugend, 19 Uhr Damen-Gymnastik und Diabetessport, 19 Uhr Fit for Fun.

Reha-Sport-Gemeinschaft Levern: 17.30 bis 18.15 Uhr sowie 18.15 Uhr bis 19 Uhr Gymnastik/Wirbelsäulengymnastik, 19 Uhr bis 20 Uhr und 20 bis 21 Uhr Gymnastik/Bosseln.

Jazztanz beim TuS Dielingen, 21 bis 22 Uhr in der Turnhalle.

Chorproben der Dielinger Sänger, 18.30 Uhr Diel(S)inger(s), 20 Uhr Gemischter Chor im Gasthaus Marlies Hohlt, Drohne.

Übungsabend des Oppenweher Kirchenchores, 19.30 Uhr Kirche. **Blaues Kreuz:** 20 Uhr Treffen im Gemeindehaus Oppenwehe.

Gewerbeverein zur Radeltour

Oppenwehe (WB). Die Mitglieder des Gewerbevereins Wehden-Westrup radeln am Donnerstag, 11. Juni (Fronleichnam), nach Wagenfeld. Das Ziel über Rad- und Wirtschaftswege ist die Firma Lütvoigt in Wagenfeld. Dort ist um 14 Uhr eine Betriebsbesichtigung mit Führung vorgesehen. Auf dem Rückweg wird eine Kaffeepause für Stärkung sorgen. Der Tag wird ab 18 Uhr mit einem Grillabend bei Familie Asan beendet werden. Alle Mitglieder sind willkommen. Anmeldungen dafür können bei Hartmut Frickenschmidt (☎ 0 57 73/91 14 80) vorgenommen werden.

Reininger feiern das Scheibenfest

Reinigen (WB). Zum Scheibenfest des Reininger Jungkönigs Sebastian Horstmann treffen sich die Schützen am Freitag, 12. Juni. Antreten ist um 19.30 Uhr an der Schießhalle.

Abfahrt ist am »Moorhof«

Oppenwehe (WB). Die Mitglieder des Sozialverbandes Oppenwehe fahren am Donnerstag, 11. Juni, ins Weserbergland. Abfahrt ist um 7 Uhr nur bei Heini Huck.



Bernhard Varenkamp (Mitte) hat als Vorsitzender des Westrupe Vereins die neuen Königspaare bekannt gegeben: Diane und Peter Lahrmann (Altkönigspaar), Fabienne Dreyer (Jungkönigspaar, von links) und Marwin Schlechte (Kinderkönigspaar) sowie Jasmin Radisch und Patrick Varenkamp (Jungkönigspaar, von rechts). Foto: Wiebke Hellmich

Peter Lahrmann regiert in Westrup

Rauschendes Fest: »Grünröcke« am Stemmweeder Berg ermitteln ihre neuen Majestäten

Westrup (ni/kir/wb). Die Westrupe Schützen haben einen neuen König. Ab sofort regiert Peter Lahrmann die Grünröcke. Ihm gelang es, vor Jürgen Lutkewitz und Gerrit Wandt den Adler zur Strecke zu bringen.

Zu seiner Königin wählte sich der neue Schützenkönig seine Ehefrau Diane. Als Adjutant fungiert Christian Becker und als Ehrendamen Siegrid Tacke und Annette Teipel.

Die Westrupe Schützen lieferten sich einen spannenden Wettkampf um die Königswürde. Nicht weniger aufreibend ging es bei den Jungschützen zu. Hier allerdings hatte eine Frau »die Nase vorn«: Jungschützenkönigin ist Jasmin Radisch. Sie zeigte sich äußerst treffsicher und verwies die weiteren Bewerber Christopher Tebbe, Mathias Willmann und Jan Struckmann auf die Ränge. Zu ihrem Prinzgemahl wählte sich Jasmin Radisch Patrick Varenkamp. Als Adjutant fungiert Marcel Lutkewitz. Ehrendamen sind Mona Rennegarbe und Janine Arning.

Bei den Kindern zeigte ebenfalls ein Mädchen, dass es mit dem Gewehr umgehen kann. Fabienne

Dreyer ist neue Kinderschützenkönigin. Sie erzielte 23 Ring/15 Stecher vor Lorena Steinkamp (23/7) und Fin Depenbrock (22/13). Zu ihrem Prinzgemahl wählte sich Fabienne Marwin Schlechte. Adjutant ist Frederick Holle. Als Ehrendamen fungieren Laurien Heyn und Merle Denker.

Das Königsschießen bildete den Höhepunkt eines rauschenden Festes, bei dem die Band »Face to Face« für die entsprechende Stimmung sorgte. Die Jungschützen hatten das Zelt festlich dekoriert, so dass das Fest in angenehmer Atmosphäre verbracht werden konnte.

Im Rahmen des Festes standen Vergabe von Preisen und Ehrungen auf der Tagesordnung. Am Schützenfestsamstag übernahm der zweite Vorsitzende Volker Bohne gemeinsam mit dem ersten Vorsitzenden Bernhard Varenkamp und dem amtierenden Altschützenkönig Heinz Willmann die Ehrung verdienter Mitglieder des Schützenvereins Westrup.

Für 25 Jahre im Verein wurden Dieter Abendroth, Ullrich Schumacher, Sylvia Steinkamp und Marcus Weinaug mit einer Vereinsnadel geehrt. Auch Klaus Zobel erhielt für 40 Jahre eine dekorative Anstecknadel. Bereits seit 50 Jahren im Westrupe

Schützenverein ist Hans Niemann. Herbert Syska und Fritz Schumacher konnten auf eine 60-jährige Vereinsgeschichte zurückblicken. Für diese besondere Auszeichnung erhielten sie einen Vereinsteller.

Auch die Vergabe von Pokalen stand auf dem Plan. Den Jugendpokal (gestiftet seinerzeit von Wil-

li Bohne) erhielt Wibke Bordewisch mit 27 Ring/17 Stechern vor André Thiesing (25/10) und Merle Denker (25/9).

Der Seniorenpokal ging an seinen Stifter Friedel Hattendorf mit 49 Ring/9 Stechern vor Willi Hohlt (45/9) und Dieter Grunwald (45/9).

Die goldene Schützenschnur bis 40 Jahre erhielten Björn Rittel (50 Ring/ 2 Stecher), 2. Gerrit Wandt (49/9) und 3. Mario Sander (44/9). Die goldene Schützenschnur über 40 Jahre erhielten Wolfgang Knoblauch mit 50 Ring/3 Stechern vor Uwe Arning (49/3) und Werner Wagenfeld (48/8).

Spannender Wettkampf



Bernhard Varenkamp und Heinz Willmann haben Dieter Abendroth gemeinsam mit Volker Bohne (von Hans Niemann, Klaus Zobel, Sylvia Steinkamp und links) die Ehrenzeichen überreicht. Foto: Kirchner

Einsetzender Regen tut der Getreideernte gut

Landwirtschaftlicher Kreisverband: »Erste Trockenschäden sind schon zu erkennen«

Stemmweede/Altkreis Lübbecke (WB/ni). Zwar hat es gestern im Mühlenkreis geregnet. Den-

noch sind bereits die ersten Trockenschäden beim Getreide aufgetreten. Das berichten die Mitarbei-

ter des Landwirtschaftlichen Kreisverbandes Minden-Lübbecke.

Was den Bürger freut – wochenlanger Sonnenschein und kein Regen – bereitet den Landwirten mehr und mehr Sorgen. Sie haben sich nach Regen gesehnt: Auf den leichteren Böden bängen die Bauern mittlerweile massiv um ihre Ernte, aber auch auf besseren Standorten ist der Wasserhaushalt nach Angaben des Landwirtschaftlichen Kreisverbandes Minden-Lübbecke äußerst angespannt.

»Das ist bei Getreide, Raps, Mais, Kartoffeln und Rüben der Fall«, unterstreicht der stellvertretende Kreisverbandsvorsitzende und Kreislandwirt Rainer Meyer. Noch könnten die Regenfälle zumindest auf den Böden mit guter Wasserspeicherkapazität einiges ausgleichen, doch auf den leichteren Böden sind bereits deutliche Trockenschäden sichtbar.

Meyer: »Besonders die Wintergerste leidet unter dem Wassermangel und reift jetzt sehr schnell ab.« Die Bauern sprechen von »Notreife«, bei der es zu vermehrter Ausbildung von Kümmerkorn und dadurch Ertragsminderungen

kommt. Fachleute halten auf den trockenen Sandböden schon jetzt Mindererträge bis zu 30 Prozent für denkbar. Für derart geschädigte Gerste käme der Regen bereits zu spät und würde durch erneutes Austreiben der Pflanzen, den so genannten Zwiewuchs, sogar weitere Probleme verursachen.

»Triticale (Kreuzung aus Roggen und Weizen) und Weizen zeigen ebenfalls zunehmend Zeichen von Trockenschäden«, erklärte der Vorsitzende. Bisher gute Bestände rollen die Blätter ein und reagieren damit auf die Wasserknappheit. Sommergerste und Hafer stocken im Wachstum, hier sind ebenso Ertragsverluste programmiert.

»Lediglich Rüben und Mais haben sich bisher gut entwickelt. Aber auch sie brauchen natürlich die Feuchtigkeit durch Regen«, betont Meyer. Weiter ist beim Grünland der zweite Schnitt in Gefahr, da aufgrund der Trockenheit das Gras nicht nachwachsen konnte. Aber auch schon der erste Schnitt brachte nicht den erwünschten Ertrag.



Erste Trockenschäden sind schon beim Weizen eingesetzt hat, ist von den Landwirten schon herbeigefestzustellen. Der Regen, der am Wochenende sehnt worden.

Pflanzen brauchen Wasser